

L-01-246 Schule fürs Leben - Bessere Schulen, mehr Qualität und gerechtere Bildungschancen für die Kinder dieser Stadt

Antragsteller*in: Dirk Jordan u.a. (LAG Bildung)

Änderungsantrag zu L-01

Von Zeile 246 bis 252 löschen:

~~Gutes Personal gewinnen wir vor allem durch attraktive Arbeitsbedingungen. Die Bezahlung von Lehrkräften ist im Land Berlin vergleichsweise gut, dies wollen wir aber auch für andere Berufsgruppen in Schulen wie beispielsweise für Erzieher*innen erreichen. Dass angestellte Lehrkräfte gegenüber Beamten insbesondere im Hinblick auf Lohnfortzahlung im Krankheitsfall oder die finanzielle Versorgung im Ruhestand noch deutlich schlechter gestellt sind, lässt sich jedoch nicht leugnen. Wir wollen deshalb prüfen, inwiefern diese finanziellen Nachteile für angestellte Lehrkräfte ausgeglichen werden können.~~

Begründung

S.6: Die Zeilen 246 – 252 sollten im Interesse der Kürzung des Antrags gestrichen werden.

Begründung: Die Zeilen enthalten vieles richtiges. Wir brauchen aber dazu keine neue Beschlussfassung.

Alternative: Wenn die Zeilen nicht gestrichen werden sollen, dann müssen mindestens auf S.6 die Zeilen 251/252 wie folgt geändert werden:

Wir wollen deshalb prüfen, inwiefern diese finanziellen Nachteile zuerst für alle angestellten Fachkräfte in den Schulen und dann für alle anderen angestellte Beschäftigte im öffentlichen Dienst des Landes Berlin ausgeglichen werden können.

Begründung: Solche Verbesserungen nur für die Lehrkräfte zu fordern bzw. zu „prüfen“, geht gar nicht.

Antragssteller*innen:

Claire Daniel (KV Stegl-Zehl), Carola Ehrlich-Cypra (KV Pankow), Mark Haueser (KV Stegl-Zehl), Ronald Haustein (KV Lichtenberg), Maik Hoffmann (LAG Bildung), Dirk Jordan (LAG Bildung), Hans-Jürgen Kuhn (KV Tempel-Schön), Heiner von Marschall (KV Reinickendorf), Stefanie Remlinger (KV Pankow), Pit Rulff (LAG Bildung), Sonja Schreiner (KV Stegl-Zehl), Sybille Volkholz (LAG Bildung)